



Ouagadougou - Koudougou - Dédougou - Bobo-Dioulasso (OKDB): Wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und Agrar- und Ernährungssystem in der Region Hauts-Bassins (Burkina Faso)

Kontext: Anfällige Agrar- und Ernährungssysteme

Die Agrar- und Ernährungssysteme in Burkina Faso sind den Folgen komplexer Krisen ausgesetzt, darunter die Klimakrise, die Covid-19-Pandemie, der Russland-Ukraine-Konflikt und die Sicherheitskrise. Diese Krisen haben zu Marktstörungen geführt und sich auf den Agrar- und Lebensmittelsektor ausgewirkt.

Infolgedessen sind die Menschen mit der Nichtverfügbarkeit von Lebensmitteln in ausreichender Menge und Qualität konfrontiert. Der agro-sylvo-pastorale Sektor beschäftigt 86 % der burkinischen Bevölkerung und macht etwa 20 % des BIP aus (PNIASP 2021-2025). Die Verwundbarkeit der Agrar- und Ernährungssysteme verschärft daher auch die wirtschaftliche Verwundbarkeit der Bevölkerung. Das Bekenntnis zu einer ökologisch und ökonomisch tragfähigen Landwirtschaft ist eine offensichtliche Notwendigkeit.

Die Entwicklung der Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung durch die Stärkung der Agrar- und Ernährungssysteme und der Bewirtschaftungssysteme für agro-sylvo-pastorale Gebiete ist ein wichtiger Ansatz, um die Herausforderungen zu bewältigen. Agrarökologie und Good Land Governance sind zentrale Konzepte für die Transformation von Agrar- und Ernährungssystemen.

Diese Aktion ist in der Burkina Faso-Länderkomponente des Bodenschutz- und Rehabilitationsprogramms (ProSol) verankert, das von der GIZ durchgeführt wird. Ihr übergeordnetes Ziel ist es, einen Beitrag zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der von der Sicherheitskrise in Burkina Faso betroffenen Bevölkerung zu leisten.

Titel der Klage	Ouagadougou - Koudougou - Dédougou - Bobo-Dioulasso (OKDB): Wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und Agrar- und Ernährungssystem in der Region Hauts-Bassins
Bestandteile	Die Europäische Kommission und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Ausführender Träger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Kontrollorgan	Ministerium für Landwirtschaft, Tierressourcen und Fischerei (MARAH)
Zone d'intervention	Provinz Houet (Hauts-Bassins)
Gesamtdauer	12/2023 – 11/2026
Finanzrahmen	8,7 Mio. €, davon 8 Mio. € von der Europäischen Union

Der Ansatz: Resilienz aufbauen

Der Aufbau der Widerstandsfähigkeit von Einzelpersonen und Gemeinschaften ist eine wichtige Antwort auf langwierige und vorhersehbare Krisen. Diese Maßnahme konzentriert sich auf Investitionen in eine nachhaltige und integrative Landwirtschaft, um die Ernährungssicherheit zu verbessern, die natürlichen Ressourcen zu erhalten, die Einkommen zu diversifizieren und Arbeitsplätze zu schaffen.

✓ **Spezifisches Ziel:** Die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Agrar- und Ernährungssysteme und der Bewirtschaftungssysteme für agro-sylvo-pastorale Gebiete trägt dazu bei, die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung in der Region Hauts-Bassins zu erhöhen.

Das Projekt trägt zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur Wiederherstellung, Erhaltung und Wiederherstellung von Böden (SNRCRS) (2020 - 2024) und der Nationalen Strategie zur Entwicklung der Agrarökologie (SN-AE) (2022-2026) bei. Sie ist auf den "Aktionsplan Stabilisierung und Entwicklung 2023-2025" ausgerichtet.

Interventionsbereiche:

Transformation agro-sylvo-pastoraler Praktiken: Ziel ist es, agrarökologische Maßnahmen zum Schutz und zur Rehabilitierung klimafreundlicher Böden in agro-sylvo-pastoralen Praktiken zu integrieren. Alle Maßnahmen werden nach dem Multi-Stakeholder-Ansatz "Land First" umgesetzt. Die Stärkung der Landbesitzsicherheit begrenzt Investitionsrisiken und gewährleistet die lokale Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit der umgesetzten Maßnahmen.

- **Erwartete Ergebnisse:** 6.500 Hektar agro-sylvo-pastorale Flächen werden in Zusammenarbeit mit 5.500 ländlichen Landwirten, 500 stadtnahen Landwirten und 400 jungen ländlichen Unternehmern bei der Produktion agrarökologischer Betriebsmittel rehabilitiert oder geschützt. Diese Maßnahmen erhöhen die landwirtschaftlichen Einkommen um 10 %.

Nachhaltiges und partizipatives Management von Agroforstökosystemen: In der Landschaft der Provinz Houet erbringen Agroforstökosysteme wichtige Ökosystemdienstleistungen für die Menschen und spielen gleichzeitig eine Schlüsselrolle bei der Erreichung ökologischer Nachhaltigkeit. Diese Achse zielt darauf ab, ihre nachhaltige und partizipative Bewirtschaftung zu stärken. Die Erfolgsfaktoren sind die partizipative Entwicklung lokaler Landchartas, der Bau von agro-sylvo-pastoralen Infrastrukturen, die ihre nachhaltige Nutzung erleichtern (z. B. Viehwege) und die Förderung des Unternehmertums zur Diversifizierung

des Einkommens und zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Aktion konzentriert sich insbesondere auf die nachhaltige Nutzung von Nichtholzprodukten (NTFP) sowie auf die Einrichtung und Verwaltung von Dorfbaumschulen.

- **Erwartete Ergebnisse:** 1.000 Hektar Gemeindewälder werden auf partizipative und integrative Weise rehabilitiert oder geschützt. 80 % haben lokale Verwaltungskomitees, deren Mitglieder sich zu mindestens 20 % aus Frauen zusammensetzen.

Verarbeitung und Vermarktung von Agrar- und Lebensmittelerzeugnissen: Die Verarbeitung und Vermarktung von Agrar- und Lebensmittelprodukten ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit von Agrar- und Lebensmittelsystemen. Diese Achse zielt darauf ab, sie durch einen marktorientierten Wertschöpfungskettenansatz (VAC) zu stärken. Die vorrangigen Aktionsbereiche sind Mais, Kuherbsen, Sojabohnen, Gemüse (Gemüsebau), Futterpflanzen und Nichtholzprodukte aus der Forstwirtschaft. Diese Pflanzengruppe fördert die Ernährungssicherheit, Viehfutter, eine diversifizierte Einkommensgenerierung und eine verbesserte Bodenfruchtbarkeit.

- **Erwartete Ergebnisse:** Der Bau von 8 Verarbeitungs- oder Vermarktungsinfrastrukturen, die Förderung des Unternehmertums, die Schaffung nachhaltiger Geschäftsbeziehungen und die Förderung des Handels im Zusammenhang mit den Gemeinschaftswäldern ermöglichen es 200 KMU oder Genossenschaften, das durchschnittliche Volumen der vermarkteten Produkte um 10 % zu erhöhen und 350 zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH avec l'aide de l'Union européenne.

GIZ-Büros Bonn und Eschborn, Deutschland

Projekt OKDB: Wirtschaftliche und systemische Resilienz Agrar- und Ernährungswirtschaft in der Region Hauts-Bassins

01 BP1485 Ouagadougou, Burkina Faso

Tel.: +226 25 43 35 97

<https://www.giz.de/en/worldwide/129677.html>

Kontakt Andrea Schalla, andrea.schalla@giz.de - Projektleiter

Text Camille Clerx

Fotos © GIZ

Update Juni 2024, Ouagadougou (Burkina Faso)